

## Mit dem Lukasevangelium in die Karwoche 2022

Bei der Liturgie am Palmsonntag hören wir heuer das Leiden und Sterben Jesu nach dem Lukasevangelium. So heute einige Beobachtungen zu Lukas und nächste Woche zu Johannes, dessen Bericht wir am Karfreitag hören

Wer im Blick auf die Passion Jesu das Lukas- und Markusevangelium vergleicht, sieht sofort, dass Lukas die Salbung Jesu in Betanien (Mk 14,3–9) auslässt, dafür aber einige neue Szenen einfügt.

- Beim letzten Mahl überliefert Lukas längere Abschiedsworte Jesu mit dem Schwerpunkt Dienen (Lk 22,21–38): Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern der Größte unter euch soll werden wie der Jüngste und der Führende soll werden wie der Dienende.
- Nur Lukas berichtet vom Verhör Jesu vor Herodes Antipas (Lk 23,6–12).
- Bei Lukas ist das Gespräch Jesu mit einem der beiden Mitgekreuzigten besonders beeindruckend (Lk 23,39–43): Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst! Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.
- Jesus schildert beim Tod Jesu nicht den Ruf der Verzweiflung (Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen), sondern sein Vertrauen. Jesus stirbt mit den Worten von Psalm 31,6: Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Mag. Gudrun Guerrini: Bibelreferentin, 0676 8730 2111

[bibelpastoral@dibk.at](mailto:bibelpastoral@dibk.at)